

Weihnachten 2010

Liebe Schwestern und Brüder!

Es gibt bestimmte Dinge, die gehören unbedingt zu Weihnachten. Das ist sicher der Christbaum, die Lichter, die Sterne, das gute Essen und vor allem die Weihnachtskrippe. Was wäre Weihnachten ohne Krippen. Viele Menschen stecken oft das ganze Jahr über viel Energie, viel Zeit und auch viel Phantasie in die verschiedenen Krippendarstellungen, die dann zur Weihnachtszeit unsere Häuser und Wohnungen aber auch unsere Kirchen schmücken. Wir hier in Scheyern zeigen in diesen Tagen eine, wie ich meine, sehenswerte Ausstellung von Krippen.

Als ich in den letzten Tagen einmal für mich ganz allein durch diese Krippenausstellung gegangen bin, sie mir angeschaut und an den Weihnachtstag gedacht habe und auch daran, dass ich ja auch eine Predigt machen soll, da kam mir ein eigenartiger Gedanke. **Und das Wort ist Fleisch geworden**, so wird am Weihnachtstag immer vorgelesen, so haben wir es gerade gehört. Aber angesichts der Krippendarstellungen um mich herum sagte ich mir, das stimmt ja gar nicht, wir müssen sagen: **Er ist Holz geworden.**

Und das Wort ist Fleisch geworden, so hören wir, aber in unseren Krippen **ist er Holz geworden**, so sehen wir. Wie passt das zusammen?

Viele Male und auf vielerlei Weise hat Gott einst zu den Vätern gesprochen durch die Propheten, in dieser Endzeit aber hat er zu uns gesprochen durch den Sohn, den er zum Erben des Alls eingesetzt und durch den er auch die Welt erschaffen hat; er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Abbild seines Wesens. So haben wir in der Lesung aus dem Hebräerbrief gehört. In Jesus haben wir eine Art Bild von unserem Gott. **Er ist das Abglanz seiner Herrlichkeit und das Abbild seines Wesens.**

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Menschen haben dieses Wort von der Menschwerdung gehört und irgendwann haben sie begonnen, es in verschiedener Art und Weise darzustellen und abzubilden, auch aus Holz. Menschen haben damit versucht, diesen wichtigen Moment des Lebens, die Geburt eines Kindes, eines besonderen Kindes, Jesus, festzuhalten, damit es nicht vergessen wird. Wenn wir aber unsere Krippen anschauen, dann werden wir feststellen, dass sie alle verschieden sind, denn in den Krippen ist nicht nur das Geschehen von damals nachgestellt, sondern das Empfinden und das Denken der Menschen der jeweiligen Zeit mit enthalten.

Der Künstler, der heuer seine Figuren für unsere Krippenausstellung zur Verfügung gestellt hat, hat bei der Erklärung seiner Krippen gesagt: „Diese Figur ist mein Onkel, das ist unser Nachbar, das ist meine Frau und das bin ich.“ Indem er Menschen für seine Krippen nachgeschnitzt hat, hat er sie in Beziehung zur Geburt Jesu, in Beziehung zur Menschwerdung gestellt. Er hat die Menschwerdung in unsere Zeit und in sein Leben hereingeholt.

Und das Wort ist Fleisch geworden, so hatte ich es im Kopf. **Und er ist Holz geworden**, so dachte ich mir vor der Krippe und musste für mich lachen. Dann aber fiel mir ein Satz ein, der beides sehr wohl zusammenbringen kann.

Wenn sich Menschen irgendwie gleichen, sich nahe stehen und damit auch gut verstehen, dann sagen wir, die sind **aus dem gleichen Holz geschnitzt**. Weihnachten könnte und möchte uns sagen, dass Gott und Mensch sich nahe stehen und sich damit gut verstehen, weil sie in Jesus Christus sozusagen aus dem gleichen Holz geschnitzt sind.

Liebe Schwestern und Brüder, manchmal beneide ich Menschen die schnitzen können. Ich kann zwar auch mit Holz gut umgehen, aber schnitzen kann ich nicht. So blieb mir nichts anderes übrig, wie den meisten von ihnen auch, dass ich mich vor die Krippe hingestellt habe und mir die Figuren angeschaut habe. Vielleicht stellen Sie sich in den nächsten Tagen auch einmal vor eine Krippe und schauen sich die Gesichter und die Gesichtsausdrücke an; und fragen sich, wo komme ich mit meinem Leben in dieser Krippe vor. So habe ich es in den letzten Tagen getan und ich habe mehrere Figuren gefunden, wo ich sagen konnte, das könnte ich sein.

Als mir sozusagen keine weitere Figur mehr entsprach, habe ich ein Weihnachtslied vor mich hingesungen, das da lautet: **Ich steh an deiner Krippe hier, o Jesu du mein Leben. Ich komme bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut nimm alles hin und lass dir wohl gefallen.**

Und das Wort ist Fleisch geworden und nicht Holz, aber wir haben ihn aus Holz gemacht, damit wir nicht vergessen, dass wir aus Fleisch und Blut sind und damit aus dem gleichen Holz geschnitzt sind wie er.

Es gibt bestimmte Dinge die gehören unbedingt zum Weihnachtsfest. Für mich ist es auch der Satz: **Zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen**, weil wir aus dem gleichen Holz geschnitzt sind wie er!